

Betreff:

Holzstraße - Grundhafte Erneuerung, Ausführungsvorlage
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 12.11.2024 zur Sitzungsvorlage 24-V-66-0222 -

Antragstext:

Bereits seit langer Zeit ist die grundhafte Sanierung der Holzstraße erforderlich und wurde immer wieder aufgeschoben. Insoweit ist es zu begrüßen, dass nun endlich eine entsprechende grundhafte Erneuerung durchgeführt wird. Wie bei solchen Bauvorhaben üblich, wurde von Seiten der LHW eine Plausibilitätsprüfung beauftragt. Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden in der Vorlage aber weitestgehend unberücksichtigt gelassen, was bereits jetzt zukünftige Mehrkosten für das Bauvorhaben erwarten lässt. Besonders problematisch erscheint, neben der Kostenschätzung, dass es nicht zu einer Bauphasenplanung gekommen ist (unter Abstimmung mit den Anliegern). Gerade in der aktuellen Baustellensituation in Wiesbaden ist eine transparente Planung und Kommunikation solcher Bauvorhaben und der damit verbundenen Terminplanung unerlässlich.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau möge daher beschließen:

I. Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

- 1) Warum wurden die in der Plausibilitätsprüfung genannten 6.609.000,00€ als realistische Kostenschätzung für die Maßnahme der Ausführungsvorlage nicht zu Grunde gelegt?
- 2) Warum wurden die weiteren Empfehlungen (insbesondere bzgl. Bauphasenplanung und Gesamtterminplanung, welche bei der Information der Anlieger und der Bevölkerung zum Bauvorhaben helfen kann) aus der Plausibilitätsprüfung im Rahmen der Sitzungsvorlage nicht berücksichtigt?
- 3) Wie ist der Stand der getätigten Kampfmittelvoranfrage? Warum wurde kein abfalltechnisches Gutachten erstellt?

II. Der Magistrat wird gebeten,

- 1) Die in der Plausibilitätsprüfung genannte Bauphasenplanung vorzunehmen und transparent mit Anliegern und der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Ebenso ist eine Gesamtterminplanung zu erstellen und vorzulegen, dabei soll eine Orientierung an dem von Drees & Sommer entworfenen Terminplan erfolgen.
- 2) Die Planungsunterlagen des Vorhabens auf Grundlage der Plausibilitätsprüfung zu vervollständigen, sodass die Planungsunterlagen den formellen Anforderungen entsprechen.
- 3) Ein Kampfmittelgutachten zu erstellen, um diesen in der Vergangenheit bei vielen Bauvorhaben relevanten Punkt, bei diesem Bauvorhaben zu berücksichtigen und insoweit eine möglicherweise notwendige baubegleitende Kampfmittelsondierung vorzubereiten.

Antrag Nr. 24-F-22-0070
CDU, FDP

III.

- 1) Punkt 2.2 der Sitzungsvorlage wird ersetzt: Der Magistrat wird beauftragt auf Grundlage der Plausibilitätsprüfung des Büros Drees&Sommer eine aktualisierte Kostenermittlung begleitend zum Vorhaben zu erstellen.
- 2) Punkt 2.3. der Sitzungsvorlage wird wie folgt geändert: Die erforderlichen Mittel in Höhe von 6.609.000,00€ werden grundsätzlich genehmigt. Eine Anmeldung zum Haushalt entsprechend der Kassenwirksamkeit hat zu erfolgen.

Wiesbaden, 12.11.2024

Jeanette-Christine Wild
Fachsprecherin
FDP-Fraktion

Nikolas Jacobs
Fachsprecher
CDU-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion

Manuel Köhler
Fraktionsreferent
CDU-Fraktion